

Dassel (pk). Seit der neuen Fußballsaison 2007/2008 wird die erste Herrenmannschaft der SG Dassel/Sievershausen von Trainer Carsten Dankert und Co.Trainer Peter Lüdeke trainiert. Es gab einen Aufschwung, seitdem die beiden das Ruder in ihren Händen haben, nicht zu unrecht steht dieses Team ungeschlagen an erster Stelle. In einem Gespräch gegenüber der Sportredaktion betonten beide: »Hier stimmt das Umfeld, und wir peilen den Aufstieg in die Kreisliga an.«

Der Blick auf die Halbzeitabelle (trotz vier ausstehender Punktspiele und einem Pokalspiel) macht den Dasseler und Sievershäuser Fußballern richtig Spaß. »Dass wir Herbstmeister werden, haben wir zu Saisonbeginn nicht unbedingt erwartet«, so die Meinung von Trainer Carsten Dankert (ehemals SVG-Spieler) und Co. Trainer Peter Lüdeke (ebenfalls einmal Co.Trainer bei der SVG Einbeck). Doch weil bei der Mannschaft und im Umfeld alles stimmt und eine gute, positive Stimmung herrscht, spielt sie seit Saisonbeginn nicht nur um die Spitze mit, sondern hat sie seit dem ersten Spieltag (1:1 gegen VfB Uslar) nicht abgegeben.

»Das Gesamtpaket stimmt«, ist die einhellige Meinung der beiden Trainer, und sie lobten dabei die Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden Jürgen Riemer, dem 2. Vorsitzenden André Ulbrich, dem Geschäftsführer Karl Lambrecht und dem Fußballfachwart des TSV Sievershausen, Michael Bönig, der auch gleichzeitig Trainer der A-Jugend ist. Auch die Mischung in der Mannschaft stimmt, so Dankert. Die Zugänge Sadun Demir, Nico Jackolis, Ilija Kunkic, Christian Lange, Jan-Niklas Schmidt, Andre Wedekind sowie Trainer und Spieler Carsten Dankert bewertete Co.-Trainer Peter Lüdeke als hervorragende Fußballer und menschlich einwandfreie »Typen«, die sich hervorragend mit dem »alten Stamm« ergänzen.

»Was wären wir ohne unseren Betreuer Matthias Arendt«, betonte Lüdeke, »denn dieser trägt zu den Erfolgen bei und ist ein wesentlicher Bestandteil des gesamten Teams.« Auch sei die Pressearbeit angesprochen, so Lüdeke, »denn dass was wir gern an die Presse weitergeben, wird auch veröffentlicht, wir leben doch alle von guter Berichterstattung«. Das Prunkstück des Teams ist sicher die Offensive, die mit 87 geschossenen Toren zu den besten der Liga gehört. »Aber auch auf unsere Defensivabteilung ist mit nur neun Gegentreffern in 15 Pflichtspielen absolut Verlass.«

»Wir wollen jetzt natürlich so lange wie möglich an der Spitze bleiben, und wenn dann am Ende der erste Platz herauspringt, hätten wir nichts dagegen und die Mannschaft sicher auch nicht«, so die Worte der beiden Trainer, die auf Grund oben erwähnter Voraussetzungen bereits ihre Verträge um ein weiteres Jahr verlängert haben. Ein Ausdruck beiderseitiger guter Zusammenarbeit.